

SCHELLING AG LABELFIRE MIT LOW-MIGRATION BESTEHT FELDTEST

Die *Birkhäuser+GBC AG*, Tochtergesellschaft der *Schelling AG*, hat eine *Gallus Labelfire* in Low-Migration-Ausstattung installiert. In der Niederlassung Reinach bedruckt das Unternehmen seit Juli 2020 eine Vielfalt von Etiketten und flexiblen Verpackungen Low-Migration-konform mit der hybriden Etikettendruckmaschine.

Text und Bilder: Gallus

MARCEL HÄSLER, COO bei *Birkhäuser*, gibt sich begeistert: »Die *Gallus Labelfire 340* ist für uns die ideale Ergänzung zu den Flexodruckmaschinen, aber auch zur ersten *Labelfire*, die im Unternehmen in Betrieb ist. Nun können wir Low-Migration-konforme Applikationen für den Food-Bereich anbieten – in der ganzen Bandbreite von flexiblen Verpackungen und Etiketten über Papierbeutel und Faltschachteln bis zu Selbstklebeetiketten mit Kaltfolienveredelung oder Lackeffekten.«

Das Herz der *Labelfire 340* ist die Digital Print Unit (DPU) mit sieben Farben. Vor und nach der Inkjet-Druckeinheit sorgen Flexodruckwerke und die Inline-Produktion für Flexibilität. So können beispielsweise Lackauftrag, Kaltfolienveredelung, kundenspezifische Sonderfarben oder Weiß

integriert werden. Bereits vor vier Jahren hat *Birkhäuser* als einer der ersten Druckereien im Markt in eine *Gallus Labelfire 340* investiert. Seitdem hat sich viel getan, nicht nur hinsichtlich Geschwindigkeit, Low-Migration und *Prinect*-Workflow Integration.

Low-Migration, Short Runs und Reproduzierbarkeit

Die Entscheidung für die zweite *Gallus Labelfire* fiel aufgrund der kurzen Rüstzeiten bei Short Runs, also Aufträge mit kurzen Laufzeiten. Bei der Wahl, wie ein Druckjob produziert wird, spielen laut *Schelling AG* unterschiedliche Faktoren eine Rolle. Im Fall der *Gallus Labelfire* befindet sich der Break-Even Punkt zwischen Flexo und Digital bei etwa 3.000 bis 4.000 Laufmeter pro Druckauftrag. Bei höheren Auflagen punktet Flexodruck zwar mit einer

höheren Druckgeschwindigkeit, jedoch kann ein Druckauftrag von 20.000 Laufmeter mit wechselnden Sujets wiederum wesentlich kosteneffizienter und schneller auf der *Labelfire* produziert werden.

Dank Inkjet-Druckeinheit mit sieben Farben und 1.200 dpi Auflösung wird bis zu 96% des *Pantone Plus* Farbraums abgedeckt. Durch die hohe Reproduzierbarkeit lassen sich selbst komplexe Druckjobs innerhalb kürzester Zeit voll reproduzieren. Mitentscheidend für die Investition in die Low-Migration-Edition der *Gallus Labelfire* waren für die *Schelling AG* außerdem die positiven Erfahrungen mit der ersten *Labelfire*: »Die Anlage läuft extrem stabil«, erklärt MARCEL HÄSLER. »Es ist die einzige Digitaldruckmaschine, die 1-Punkt Schriften drucken kann.« Schriften in dieser

Größe seien gängige Normforderung von Pharmakunden und würden für die Rückverfolgbarkeit der Produkte benötigt, sagt HÄSLER: »Ich kenne keine andere Maschine, die das kann.«

Prozesssicherheit und Stabilität

TOBIAS GROLIMUND, stellvertretender Leiter Produktion, der den digitalen Etikettendruck bei *Birkhäuser* maßgeblich vorangetrieben hat, bezeichnet die *Labelfire* als prozesssichere und stabil laufende Maschine. Er hatte im Vorfeld der Entscheidung verschiedene Systeme verglichen und räumt ein, dass tonerbasierte Druckverfahren gewisse Vorteile bei migrationsarmen Farbsystemen haben, doch der UV-Inkjet gleiche dies durch Geschwindigkeit und Druckqualität aus.



Neue *Gallus Labelfire* mit Low-Migration Ausstattung bei der *Schelling AG*: Tobias Grolimund (links) und Marcel Häsler (rechts) von *Birkhäuser+GBC AG* ziehen ein positives Fazit nach dem erfolgreichen Feldtest auf der Digitaldruckmaschine.



Seit Juli 2020 produziert die *Schelling AG* im Schweizer Reinach auf der hybriden Druckmaschine *Gallus Labelfire* Low-Migration-konforme Applikation für den Food- und den Pharma-Bereich produzieren.

»Mit der Integration der *Labelfire* mit Low-Migration haben wir eine gute Erweiterung zur ersten Digitaldruckmaschine. Auch die hohe Farbhafung hat mich positiv überrascht. Die Trocknung und Verankerung der Farbe bei UV Inkjet ist selbst bei ungestrichenen Papieren sehr gut«, erläutert GRO LIMUND.

Gute Farbhafung ohne Vorprimern

Bei der *Gallus Labelfire* sorgt das Pinning direkt nach jeder Druckkopfreihe (Printbar) für eine erste Trocknung der Farbe. Dieser Schritt bewirkt, dass die einzelnen Farben nicht ineinander verlaufen können. Das ist die Basis für den Druck sehr kleiner Schriften und feiner Linien. Der Digital Print Unit nachgeschaltet sind zusätzlich UV-Booster von GEW, um auch bei einer hohen Maschinen-

geschwindigkeit Low-Migration-Konformität sicherzustellen. Bei *Heidelberger Druckmaschinen* in Wiesloch wurden Migrationstest an der *Gallus Labelfire* durchgeführt, die vom Schweizer Labor-Dienstleister SQTS (*Swiss Quality Testing Services*) bestätigt wurden. Dass kein Vorprimern notwendig ist, sieht man bei *Birkhäuser* als großen Vorteil, ebenso wie das Vorgehen bei der Substratqualifizierung. Die Farben müssen nicht jede Woche kalibriert werden wie bei anderen Digitaldruckmaschinen. Erst zum Beispiel der Austausch eines Druckkopfes kann eine neue Qualifizierung erforderlich machen. Die Qualifizierung dient als Grundlage für die hohe Reproduzierbarkeit, wie auch TOBIAS GRO LIMUND bestätigt: »Einmal qualifiziert, bietet die *Labelfire* eine konstant verlässliche Reproduzierbarkeit!«

Positives Fazit

Insgesamt zieht MARCEL HÄSLER ein positives Resümee: »Die *Labelfire* gibt uns die nötige Flexibilität und bestätigt unsere Technologieführerschaft. Dennoch: Für uns sind die Kunden entscheidend und nicht die Maschinenteknologie. Mit der *Labelfire* können wir unseren Kunden aus dem Lebensmittelbereich Low-Migration-konforme und dauerhaft reproduzierbare Applikationen mit exzellenter Druckqualität und kurzen Auftragsgrößen anbieten.«

»Wir können jetzt mehr Applikationen und damit mehr Kundenjobs abdecken, sodass dass die Maschine schnell ausgelastet sein wird«, bestätigt TOBIAS GRO LIMUND.

Schelling AG

Die *Schelling AG* ist ein Schweizer Familienunternehmen und verfügt über sechs Standorte in der Schweiz und Deutschland. Als Komplettanbieter von qualitativ hochwertigen Verpackungen und Displays aus Well- und Vollkarton sowie Print-Produktion, Packungsbeilagen und Etiketten bietet die *Schelling AG* alles aus einer Hand – der One-Stop-Shop für Printlösungen und Verpackungen. *Birkhäuser+GBC AG* ist eine 100%ige Tochter. Mit etwa 235 Mitarbeiter am Standort in Reinach produziert das Unternehmen Applikationen vor allem für das Pharma- und das Food-Segment.

> www.gallus-group.com

> www.schelling.ch

KOMORI

NO LIMITS IM DIGITALDRUCK



since 1892

www.gietz.com

**Installiert bei
Niedermann Druck AG**



Impremia IS 29

- Dank LED-UV-Inkjet-Technologie keine Spezialbedruckstoffe erforderlich.
- Druckformat: 585 x 750 mm.
- 0,06 - 0,6 mm Bedruckstoffstärke.
- Offsetdruck Qualität mit höherem Farbraum.
- Sofortige Trocknung und Weiterverarbeitung.
- Keine vorbeschichteten Papiere notwendig.